

Das Projekt wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet, der die Arbeit mit Anregungen, Rat und eigenen Erfahrungen und Forschungen unterstützt. Zusätzlich werden die Historischen Kommissionen des Verbands und einzelner AWO-Gliederungen sowie weitere geschichtspolitische Aktivitäten einen zentralen Beitrag zum Gedenkjahr 2019 leisten.

Neben einer systematischen Bestandsaufnahme der gedruckten Quellen und Literatur wird sich das Projekt eine eingehende Recherche von Primärquellen vornehmen. In einer Vielzahl von staatlichen, öffentlichen sowie Verbands-Archiven finden sich umfassende Bestände oder wichtige Zeugnisse der weitgefächerten Tätigkeit des Verbands.

Viele Informationen werden zudem auf der Ebene einzelner Bezirks- bzw. Landesverbände vorliegen. Bei der systematischen Erfassung und Auswertung sind wir für die Mithilfe von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, Mitgliedern sowie von historisch Interessierten vor Ort dankbar und werden gezielt mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Wir freuen uns vor allem über Hinweise zu Quellenbeständen, Archiven, Festschriften, Chroniken und Fotos einzelner AWO-Gliederungen. Darüber hinaus möchten wir – soweit dies unsere Kapazitäten erlauben – auch (auto-)biografische Aufzeichnungen, Interviews und Hintergrundgespräche einbeziehen. Bitte setzen Sie sich für alle Anfragen und Angebote vorab per E-Mail mit uns in Verbindung.

PROJEKTTEAM

Prof. Dr. Jürgen Mittag
mittag@dshs-koeln.de

Dr. Philipp Kufferath
p.kufferath@dshs-koeln.de

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Dr. Anja Kruke, FES (Vorsitzende, Bonn)
Maike Eckel, AWO (Berlin)
Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (Dortmund)
Prof. Dr. Michael Ruck (Flensburg)
Michael Scheffler, MdL (Hagen)
Wilhelm Schmidt, AWO (Berlin)
Prof. Dr. Dietmar Süß (Augsburg)
Wolfgang Stadler, AWO (Berlin)
Lydia Struck (Hamburg)
Prof. Dr. Norbert Wohlfahrt (Bochum)

KONTAKT

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Europäische Sportentwicklung und
Freizeitforschung & Jean Monnet-Lehrstuhl
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel. +49-(0)221-4982-7350
Fax. +49-(0)221-4982-8150

HOMEPAGE

WWW.DSHS-KOELN.DE/IESF-AWO



Geschichte der Arbeiterwohlfahrt 1919 bis 2019

Ein Forschungs- und Buchprojekt
zum 100-jährigen Jubiläum



Im Dezember 2019 steht das 100. Jubiläum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) an. Das im Oktober 2016 aufgenommene Projekt hat sich daher zum Ziel gesetzt, eine aus den Quellen gearbeitete Geschichte der Arbeiterwohlfahrt zu verfassen, die das Werden und Wirken des Verbands in einer rund 350-seitigen, behutsam bebilderten wissenschaftlichen Überblicksdarstellung präsentiert.

Das Vorhaben beleuchtet die wechselhafte und facettenreiche Geschichte der Arbeiterwohlfahrt von ihrer Gründung bis in die Gegenwart. Nach einer einführenden Betrachtung der Vorgeschichte und der Gründung der Arbeiterwohlfahrt, ihrer Entwicklung in der Weimarer Republik und ihrer Zerschlagung durch das NS-Regime soll die Wiedergründung bzw. der Neuaufbau der AWO und ihre Entwicklung in der Bundesrepublik im Mittelpunkt stehen.

ETAPPEN UND ZÄSUREN

- Vorgeschichte und Gründungsphase (1904–1919)
- Aufbau und Konsolidierung in der Weimarer Republik (1920–1932)
- Verfolgung und Verbot in der NS-Zeit (1933–1945)
- Neugründung und Wiederaufbau in der Nachkriegszeit (1946–1949)
- Freie Wohlfahrtspflege in der Bundesrepublik (1950–1969)
- Professionalisierung und Differenzierung in der Bonner Republik (1970–1989)

- Im Spannungsfeld von Werten und Wertschöpfung in der Berliner Republik (1990–2015)
- Gegenwart und Zukunft (2015–2019)

Die chronologische Darstellung wird mit einer vertiefenden Betrachtung von zentralen Themen- und Problemfeldern in den einzelnen Etappen der Verbandsgeschichte verbunden, wie etwa:

ORGANISATIONS- UND VERBANDESENTWICKLUNG

- Entwicklung von Strukturen auf Bundes-, Bezirks bzw. Landesverbands-, Kreisverbands- und Ortsebene
- Mitgliederentwicklung, Entwicklung von haupt- und ehrenamtlichen Aktiven
- Bundeskonferenzen, Verbandsreformen, Vorstand und Präsidium
- Finanzen und Charakter als Verband
- Kooperation und Konflikte mit anderen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege
- Professionalisierung, Reformen zum sozialen Dienstleistungsunternehmen, Unternehmenskodex
- internationale Kontakte

SOZIALE LEITBILDER UND POLITISCHE STANDORTE

- Politische Verankerung, Werte, Solidaritätsgedanke, Hilfe zur Selbsthilfe, Subsidiarität
- Verhältnis zur SPD, Beziehungen zu anderen Organisationen innerhalb der Arbeiterbewegung und des Milieus
- Verhältnis von Staat und Verband, öffentliche vs. private Fürsorge

- Vermarktlichung des Sozialen, neue Wohlfahrtsmärkte, Rekommodifizierung der Arbeitskraft

AUFGABEN- UND KONFLIKTFELDER SOZIALER ARBEIT

- allgemeine Sozialpolitik, Senioren, Kindergärten, Menschen mit Behinderung, psychiatrische Kliniken, Pflegeversicherung, § 218, Arbeitslosigkeit, Kinderarmut, Prävention, OGS, Ferienfreizeiten, Entwicklungszusammenarbeit etc.

PERSÖNLICHKEITEN UND MENSCHEN IN DER AWO

- Pioniere und Führungspersonal (z.B. Marie Juchacz, Hedwig Wachenheim, Anna Siemsen, Heinrich Albertz, Lotte Lemke, Hermann Buschfort)
- Persönlichkeiten der „zweiten“ und „dritten“ Reihe
- Menschen, die für die Arbeiterwohlfahrt tätig sind
- Menschen, die in Einrichtungen der AWO waren

SPURENSUCHE UND ERINNERUNGSRORTE

- Die historische Aufarbeitung einzelner Gliederungen und Einrichtungen,
- Die Wahrnehmung der AWO im Wandel
- Bilder der AWO-Lebens- und Arbeitswelten
- Erinnerungsorte der Arbeiterwohlfahrt

Es wird im Rahmen einer Publikation sicher nicht möglich sein, alle Erkenntnisse und Facetten gleichrangig und erschöpfend zu berücksichtigen. Umso mehr möchte das Projekt Ausgangs- und Ankerpunkt sein, um auf weiteren Ebenen eine historische Erschließung und Vermittlung der Geschichte der Arbeiterwohlfahrt anzuregen.

